



Gartentipp: Vogelfutter-Platz

Der Winter hat Einzug gehalten und viele Vögel kommen wieder in die Nähe der Wohngebiete, um Futter zu suchen. Viele Tierfreunde haben im Garten und am Balkon wieder ihre Futterhäuschen und -Ampeln bestückt und freuen sich am regen Besuch von Amsel, Meise und Co.

Doch wie uns die Erfahrung aus den letzten Jahren gelehrt hat (Vogelgrippe, Finkensterben) ist SAUBERKEIT am Futterplatz entscheidend, um z.B. einer bakteriellen Ansteckung der Vögel vorzubeugen.

Der Landesbund für Vogelschutz rät:

- Die angebotenen Futterplätze sollten stets sauber, trocken und sicher (vor Katzen und Raubvögeln) sein
- Futterautomaten, Futtersäulen, Futtersilos und ähnliche Futterstellen, die nicht durch Vogelkot verschmutzt werden können, sind hygienischer und daher dem klassischen Futterhäuschen vorzuziehen.
- Futterhäuschen: Täglich mit einer sauberen Bürste fegen um Vogelkot und verdorbene Futterreste entfernen; Bürste danach mit heißem Wasser reinigen
- Vogeltränken: Täglich Wasser wechseln, vorher die Tränken mit heißem Wasser reinigen und trocknen. Man kann evtl. auch 2 Tränken im Wechsel verwenden und jeweils eine davon 24 Stunden gründlich austrocknen lassen. (Das ist vor allem in den Sommermonaten wichtig, da sich Bakterien in der Wärme schneller vermehren.)
- Für das Reinigen: Am besten heißen Wasser und ggf. verdünnte Essig-Essenz verwenden (keine Chemikalien!)



- Nur kleine Mengen füttern, die zügig verzehrt werden; lieber nochmal auffüllen, falls es nicht reicht
- Mehrere kleine Futterstellen sind besser als eine große Futterstelle.
- WICHTIG für nachhaltigen Vogelschutz: Sorgen Sie für natürliche Futterquellen im Garten! Vielfältige beerentragende Sträucher, samenhaltige Gräser und Stauden (Samenstände im Herbst stehenlassen!) bilden eine artgerechte Nahrungsgrundlage, die das ganze Jahr hindurch zur Verfügung steht.

Übrigens: Von 04. Januar bis 06. Januar 2019 findet die alljährliche „Stunde der Wintervögel“ statt. Wer Lust hat, kann mitzählen. Zum Vogel des Jahres 2019 wurde erneut die Feldlerche gekürt, da sich ihre Lebensbedingungen seit dem letzten Mal weiter dramatisch verschlechtert haben. Der LBV möchte mit dieser Aktion nochmal dringend auf die steigende Gefährdung unserer Vogelwelt hinweisen. Weitere Informationen zum Thema Vogelschutz können auf der Website des Landesbundes für Vogelschutz nachgelesen werden: www.lbv.de